

Sherlock Holmes - Sein erster Fall

Komödie von Craig Sodaro

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Etienne Meuwly

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Copyright © 2012 by Pioneer Drama Service, Inc., Englewood
Colorado, United States of America

The Secret Case of Sherlock Holmes
by Craig Sodaro

Personen

7 m / 9 w

Sherlock Holmes	junger Detektiv, etwas verwirrt
Dr. John Watson	Freund von Sherlock Holmes
H.G. Wells	zerstreuter Autor
Miss Pinchley	Sekretärin von Arthur Conan Doyle
Inspector Lestrade	schroffe Polizistin
Dr. Sydney Freud	Psychiaterin
Dr. Carla Young	Psychiaterin
Mrs. Cobb	fröhliche Köchin
Eddie Nash	Allrounder
Tom Smith	Patient (George Washington)
Henry Lee	Patient (Graf Dracula)
Mr. Willows	Patient (Tarzan)
Ruby Allen	Patientin (Marilyn Monroe)
Winifred Brownlow	Patientin (Emily Dickinson)
Nancy Darling	Patientin (Lizzie Borden)
Charlotte Hyde-White	Patientin (Queen Victoria)

Bühnenbild

1886: London. Angedeutet: Labor vom aufstrebenden H.G. Wells.

Heute: Aufenthaltsraum des Freud-Instituts in London. Dasselbe Gebäude wie H.G. Wells Labor im 19. Jahrhundert. Links und rechts je ein Eingang. Rechts ins Foyer und nach draussen. Links ins Ess- und Spielzimmer. In den oberen Stock kommt man von links oder rechts aus. Hinten eine Tür zu Dr. Freuds Büro mit einem Schild „Privat“. Rechts ist ein offener Kamin mit einem Bild von Sigmund Freud darüber. In der Mitte stehen eine Couch (mit einer Decke), ein Sessel und ein Tischchen. Diverse Stühle mit Lehne für die Gruppensitzungen. Hinten links stehen ein Paravent und ein kleines Büchergestell dahinter, auf welchem ein Totenschädel und eine Lupe liegen. Neben dem Büchergestell steht ein Schirmständer mit zwei Schirmen darin.

Inhalt

Die unerfahrenen Sherlock Holmes und Dr. Watson bearbeiten ihren ersten Fall. Ihr Kunde: Der junge Schriftsteller H.G. Wells, der dringend ein verschwundenes Manuskript von Arthur Conan Doyle wieder finden muss. Als die Geld eintreibende Vermieterin von Holmes und Watson auftaucht, verstecken sich die beiden in der Zeitmaschine von Wells. Fatalerweise drücken sie ein paar Knöpfe und finden sich im 21. Jahrhundert wieder. Mittlerweile ist in diesem Gebäude eine Psychiatrie ansässig. Dort treffen sie Marilyn Monroe, George Washington, Tarzan, Emily Dickinson, Graf Dracula, Lizzie Borden und Königin Victoria. Natürlich sind dies nur Patienten mit Wahnvorstellungen, weshalb es auch nicht verwunderlich ist, dass Holmes ebenfalls als Irrer angesehen wird. Als die Leiche eines Unbekannten auf dem Grundstück der Psychiatrie entdeckt wird, versucht Holmes den Fall zu lösen. Gleichzeitig muss er irgendwie beweisen, dass er der echte Sherlock Holmes ist.

1. Akt

1. Szene

(Die Lichter gehen an. Es ist das Jahr 1886. Labor von H.G. Wells. Angedeutet evtl. vor dem Vorhang. Miss Pinchley kommt von rechts. Sie hat einen geschlossenen Regenschirm dabei. Sie schaut ungeduldig auf ihre Taschenuhr)

Pinchley: Mister Wells? Mister Wells! Sit dir da? *(Holt tief Luft)*
Mister Wells, ig chume jetz ine! Probieret mi ja nit ufzhaute! *(Geht entschieden nach links)*

Wells: *(kommt von links, freundlich und aufgestellt. Trägt einen beschmutzten Arbeitsschurz, die Ärmel hochgekrempeelt. Hat das Gesicht und die Hände voll Schmierfett)* Ou, Miss Pinchley, das isch de e schöni Überraschig.

Pinchley: Es wird no schöner, wenn drs ändlech userücket!

Wells: Was?

Pinchley: Dir wüsst scho vo wasi rede! Dr Dokter Doyle wartet uf sis Manuskript. Und är wott wüsse, was dir für Änderige vorschläht.

Wells: *(wischt seine Stirn ab mit einem Taschentuch)* Ma... Manuskript?

Pinchley: Dr Krimi woner het gschriben. Wieso auerdings e Dokter sini wärtvoue Zyt mit so Chabis verschwändet, isch mir es Rätsu. Aber ig bi sini Sekretärin und drum isch es mi Job z luege, dass är das Manuskript wider bechunnt. Und zwar hüt! Gäbets jetz, los!

Wells: Ähm... auso... ig... has no nit ganz fertig gläse.

Pinchley: Dir heits scho übernes haubs Jahr!

Wells: Ig lise langsam.

Pinchley: Das stimmt gar nit! Aber dir sit die ganzi Zyt dert inne und chnüblet öbbis. Gäbets doch zue! Was bouet dr eigentlech?

Wells: Nüt! Gar nüt! Das isch mis... mis... Arbeitszimmer. Mis Büro. Ig ha sauber chli afah schribe.

Pinchley: Nei! Das isch nit wahr! Nit dir ou no!

Wells: Was heit dir gäge s Schribe? Viu Lüt läbe vom Schribe.

Pinchley: S einzig Gschribne, wo mi intressiert, isch d Ungerschrift uf mim Lohncheck. Dir chöit froh si, heit dir so vii Gäud gerbt, dass dir öii Fantasiä chöit usläbe. Die meischte Lüt müesse schaffe fürs Gäud. Und genau das machi jetz o. Häre mit däm Manuskript!

Wells: I gibe nechs... am... ei Momänt... was isch für Zyt?

Pinchley: Haubi Eufi. Am Morge im Fau... faus dr chli verwirrt sit.

Wells: Zmittag am Zwöufi heit drs i de Finger, versproche. *(Holmes und Watson kommen von rechts in ihren Arbeitskleidern)* Ah, Gentlemen, bi grad binech.

Holmes: *(schaut sich um)* Gentlemen? Wo? Wo?

Watson: *(schlägt Holmes seinen Hut auf den Kopf)* Är meint üs, du Trottu!

Pinchley: *(herablassend)* Um Gottes Wiue! Säget nit, dass sige öie Verleger und öie Agänt.

Wells: Mou, richtig grate. Wie gseit, am Mittag heit drs.

Pinchley: Irgendwie bezwiifli das no. Ig bezwiifles sogar sehr! *(Geht nach rechts, kreuzt Holmes und Watson)*

Holmes: *(zu Pinchley)* Sehr erfröit! Wenn mer öbbis chöi häufe, mir si allzeit bereit! *(Zwinkert ihr zu. Pinchley schlägt ihm den Regenschirm über den Kopf)*

Pinchley: Fräche Hagu! *(Geht rechts ab)*

Holmes: Hesch das ghört? Fräche Hagu het die zu mir gseit.

Watson: Würd säge hesch nomau Schwein gha. Ig hätt dr andersch eine paniert!

Holmes: So, so? Hättsch? *(Schaut ihn drohend an. Watson schlägt Holmes mit dem Hut. Holmes kontert)*

Wells: Holmes! Watson! Höret uf! Gäbet mer jetz gschider s Manuskript.

Holmes: Ehm... äh...

Wells: Dir sit i de Pubs gsi, oder? Und heit gluegt, wonis geschter Morge während em Früehschoppe ha lah ligge. Oder?

Watson: Momänt! (*Nimmt eine Papierserviette hervor und liest vor*) Mir si gsi im: „Hairy Dog“. „Queen’s Slipper“. „Knight’s Table“. „Bow and Arrow“. „Fox and Hound“. „Ghostly Galleon“. Und... und...

Holmes: Im „Salt and Pepper“.

Watson: Nei, Sauz und Pfäffer hei mer ufs faade Sandwich gschtröit, du Hose.

Wells: Das intressiert mi nit. Was isch mit em „Cat and Dog“...

Watson: Genau! „Cat and Dog.“ Ha mini egeti Schrift nüm chönne läse. (*Kleinlaut*) Tschoudigung.

Wells: I eim vo dene muesses si.

Holmes: Isch es aber nit, tuet mer Leid. Kei Spur vom Manuskript.

Wells: (*Panisch*) Aber es muess!

Holmes: Kei Panik! (*Stellt sich in Pose*) Dr Privatdetektiv Sherlock Holmes fings ganz sicher... eventuell.

Wells: (*immer noch panisch*) Ig bruches bis Zmittag!

Watson: (*schaut nach links, zeigt*) Villecht isch es dert inn!

Wells: I mim Labor? Nei...

Holmes: Am beschte luege mer mau nache. (*Will gehen*)

Wells: (*Hält ihn auf*) Dert isch nüt dinn! Ussert mimi Zytmaschine. (*Ertappt sich selbst*) Ig meine, e nöii Uhr woni baschtle.

Holmes: Zytmaschine!?

Watson: Potz Blitz! Das isch ja sehr eigenartig.

Wells: Bi no ir Versuechsphase. Aber gli bini sowyt, dassi se cha usprobiere.

Watson: Mir chöi das mache für di. Choschtet nit äxtra.

Wells: Erlediget gschider mau dr erscht Uftrag, wonech gäh ha.

Holmes: Momänt einisch. Ig hane Idee: Wenn diä Zytmaschine funktioniert, wieso geisch de nit eifach zrüg zum Zytunkt, wos Manuskript vom Dokter Doyle becho hesch und chunnsch när wider dahäre?

Watson: Holmes! Das isch brilliant!

Holmes: D Muetter het geng gseit, ig sig überdurchschnittlech gschiid.

Wells: Und wenn si nit funktioniert? Vilecht blibi irgend ire Zyt hange. Irgendwo. Und cha nie meh zrüg cho.

Watson: Du bisch e richtige Vorwärtsparkierer! No risk, no fun!

Hudson: (*im Off rechts*) Holmes! Sherlock Holmes! Ig weiss, dass dir da inn sit! Ig ha nech gseh ine gah!

Holmes: (*verängstigt*) Dr Mister Hudson!

Wells: Was wott dä?

Watson: Dr Mietzins!

Hudson: (*Off*) Chömet sofort da use! Süsch chumm ig ine! Ha dr Freddy, mi Neveu, derbi! Mit däm wotts di nit alege.

Holmes: Sägem mir sige nit hie! Bitte!

Wells: Isch guet, isch guet.

Hudson: (*Off*) Füüf!

Holmes: (*zeigt nach links*) Mir verschtecke üs da inn!

Hudson: (*Off*) Vier!

Wells: Eifach ja nüt alänge!

Hudson: (*Off*) Drü!

Watson: Chasch üs vertraue.

Hudson: (*Off*) Zwöi! (*Holmes und Watson rennen links ab*)

Wells: Ig chume. Ig chume! (*Wells geht rechts ab. Soundeffekt: Maschineller Sound der Zeitmaschine. Eventuell Lichteffect. Blitz. Blackout*)

2. Szene

(Der Vorhang öffnet sich. Aufenthaltsraum des Freud-Instituts in London. Die Bühne ist einen Moment leer. Lestrade stösst Holmes von rechts auf die Bühne. Holmes hat Handschellen an und ist ordentlich zerzaust)

Lestrade: Los! Da ine, Kolleg Essig!

Holmes: *(verwirrt)* Heisse nit Essig! Ig bi dr Sherlock Holmes!

Lestrade: Genau. Und ig bi d Queen vo Sheba.

Holmes: De näht mer ändlech die Dinger ab... Hochwürde.

Lestrade: Nit bevor d Frou Dokter d Entlassigspapier ungerchriblet het.

Holmes: Ig chume überhoupit nümme drus! Was machi hie?

Lestrade: Wohär söu ig das wüsse? Dir sit d Chäuerschtäge uftorklet. Totau verwirrt und konfus.

Holmes: Ja, das isch haut mi Art. Aber wo bini?

Lestrade: Im Freud-Inschtitut. Diä am Telefon het mer gseit, d Frou Dokter Freud wöu nech ungersueche. Aber sie wöu öbber derbi ha wo chönnt iigriiffe. Für au Fäu.

Holmes: Wieso für au Fäu? Mir geits guet. Es isch aus ir Ornig.

Lestrade: Das säge si immer.

Holmes: Wiä immer?

Lestrade: Kolleg Essig, dir sit sauber tschoud. Dir heit aagfange.

Holmes: Ig ha gar nüt gmacht.

Lestrade: Wieso sit dir i Chäuer iibroche, hä?

Holmes: Ig bi nid iibroche. Mir si nume is Labor vom Mister Wells gschprunge und s nächschte woni...

Lestrade: Wär isch dr Mister Wells?

Holmes: Dr Herbert George Wells. E junge Wüsseschaftler und Erfinder wo Buecher schribt. Dä cha aues bezüge.

Lestrade: Chaner? Dir wüsst aber scho, was mer fürnes Jahr hei, Kolleg Essig.

Holmes: Ig heisse nit Essig! Und ig bi nit öie Kolleg. Und ja, ig weiss was fürnes Jahr isch.

Lestrade: De sägets

Holmes: 1886.

Lestrade: *(schaut ihn an und schüttelt den Kopf. Geht zur Tür hinten und klopft)* Frou Dokter! E Fau für öich! *(Zu Holmes)* Nume zur Information, Kolleg Essig, mir si im 21. Jahrhundert.

Holmes: Das isch... Donnerwätter! *(Schnippt mit dem Finger)* Es het funktioniert.

Lestrade: Was het funktioniert?

Holmes: D Zytmaschine.

Lestrade: *(Ruft nach hinten)* He Dokter! E hoffnigslose Fau!

Holmes: Wo isch dr Watson?

Lestrade: Wär isch dr Watson?

Holmes: Mi Mitbewohner. Ig verdiene nit gnue ellei, zum d Wohnig z zahle.

Lestrade: Kenne ke Watson.

Holmes: Ha scho dänkt, dass er eim im Schtich laht, we me näh am meischte brucht.

Lestrade: Was dir am meischte bruchet, isch e guete Psychiater, Kolleg Essig!

Holmes: Ig hanech doch gseit, ig heisse nit Essig.

Sydney: *(kommt aus ihrem Büro. Sie trägt Berufskleidung, einen kurzen Rock und eine Bluse. Holmes ist schockiert und beschämt, ihre nackten Beine zu sehen und wendet sich ab)* Natürlich nit, Mister Holmes. Mi Name isch Dokter Sydney Freud. Willkommen im Freud Inschtitut!

Holmes: Ig ha gmeint, das sig am Wells sis Huus.

Sydney: Scho mängs Jahr nüm. Frou Inspäkter, dir chöit ihm jetz d Handschäue abnäh. Ig übername dä Fau.

Lestrade: Weiss zwar nit, ob das gschiid isch. Aber vo mir us.

Sydney: Danke.

Lestrade: *(schliesst Handschellen auf)* Wie mäenge Sherlock Holmes heit dr scho gha? Füüf? Sächs?

Sydney: S angere si Imitatione gsi. Das isch dr ächt Sherlock Holmes.

Holmes: *(zu Lestrade)* Heit dr jetz ghört?!

Lestrade: Ja klar. Das säget dr sicher jedem. Ciao! *(Geht rechts ab)*

Sydney: Adiö. *(Bemerkt die Verlegenheit von Holmes)* Isch öbbis nit guet?

Holmes: Was... was isch passiert mit öiem... *(Zeigt auf den Rock)*

Sydney: Aha! Wäge de Chleider. Wüsster, d Zyte hei sech gänderet. Mir läbe im 21. Jahrhundert. Das isch hüt Mode. Dir hättet d 60er Jahr söue erläbe. Miniröck si völlig IN gsi. *(Ihr Handy klingelt)* Tschoudigung. *(Geht ran)* Freud. – Ah, hoi Carla. Hesch ne gfunge? – Guet. Wo isch er gsi? – Ufem Boum? – Het e Liane gsuecht. Hätti mer chönne danke. Bring ne zrugg. Mir föh öbbe i zäh Minute mit dr Gruppetherapie a. Isch guet? – Ja. Tschüss. *(Schaltet Verbindung aus)*

Holmes: *(schaut ganz verwirrt)* Wär isch i däm Chäschtli?

Sydney: Da inn? Niemer.

Holmes: Aber dir... dir heit mit öbberem gredt.

Sydney: Ja. Das isch es Telefon. Ig ha mit dr Frou Dokter Young gredt, wo grad im Garte uss isch. Sie het dr Tarzan gfunge. Oder besser gseit dr Mister Willows, wo meint är sig dr Tarzan.

Holmes: Wenn sie voruss isch, wie chöit dr de mit ihre rede?

Sydney: Das isch es Telefon. I welem Jahr läbet dir?

Holmes: 1886.

Sydney: De wüsst dr was es Telefon isch. Es git se scho öbbe sit zäh Jahr, oder?

Holmes: Das isch keis Telefon! Süsch hätt's es Kabu.

Sydney: *(geht um Holmes herum, betrachtet ihn)* Nit schlächt. Würklech. D Chleider, dr Haarschnitt, was dir säget... aues! I ha nie meh sone detailgetröie Patiänt gha sitem Louis XIV.

Holmes: Patiänt? Ig bi nit chrank!

Sydney: Aha, nenei. Natürlech nit, Mister Holmes. Aber ig... ig bruche öii Hiuf.

Holmes: *(erleichtert)* Donnerwätter! Säget doch das. Werum de dä ganz Firlefananz.

Sydney: Ha gmeint d Frou Inspäkter heig nechts scho erklärt.

Holmes: Die het doch kei Ahnig, die doofi Nuss.

Sydney: Nei, das isch sie nit. Sie isch sehr qualifiziert. Auso... villecht isch das s fausche Wort. Fähig würdi säg. Ou, ender... tüchtig. Chani zwar o nit bhauptete. Stimmt, sie isch e doofi Nuss.

Holmes: Und sit wenn dörfe Froue bir Polizei schaffe?

Sydney: Sit si sogar dörfe gah wähle.

Holmes: Wähle? Froue? Wähle?

Sydney: Und eini isch sogar Premierminischtere gsi.

Holmes: *(glaubt ihr zuerst nicht)* Klar. Und dr amerikanisch Presidänt isch schwarz. *(Sydney nickt. Holmes schaut sie mit offenem Mund an, setzt sich, verwirrt)* Mini Närke! Und ig ha gmeint diä pfärdelosi Kutsche sig schockierend. Oder Liecht wo azündt, we me dr Schauter kippt. Oder Maschine wo am Himmu flüüge. Aber Froue wo wähle! Grässlech!

Sydney: Schockiert?

Holmes: *(nickt zuerst in Gedanken versunken)* Aber wie d Muetter geng gseit het: „Was di nit umbringt, macht di schtarch.“ Witer geits. Was isch mi Job?

Sydney: Job? Was fürne Job?

Holmes: Dir heit gseit, dir bruchet mi Hiuf. Hie bini. Wie chani häufe.

Sydney: Aha ja. Ja. Natürlich. Dr Job. Ja auso... es isch... es isch äbe... schträng gheim.

Holmes: Wie schträng gheim?

Sydney: Soooo schträng gheim...

Holmes: Soooo schträng gheim, dass dr mer nit mau chöit säge, um was es geit?

Sydney: Genau!

Holmes: Das heisst, ig muess es säuber usefinge?

Sydney: Wennis säge, bringi öies Läbe i Gfähr. Und ig wott nit tschoud si.

Holmes: Läbe und Tod! Genau mis Business.

Sydney: Ig ha gwüsst, dir chöit mir häufe. Bhautet eifach d Ouge und d Ohre offe.

Holmes: Ig schlafe sogar mit offne Ouge und Ohre.

Cobb: *(kommt von links, trägt eine Platte Kekse)* Ou, wär hei mer de da Nöis?

Sydney: Das isch dr...

Cobb: Löhnt mi rate. *(Überlegt)* Dr Napoleon!

Holmes: E Franzos? Sicher nit!

Cobb: Jack the Ripper?

Holmes: No nie ghört! Abschöileche Name.

Sydney: Das isch dr Sherlock Holmes.

Cobb: Oh mein Gott! Dr wäutbescht Detektiv!

Holmes: Das würdi nid grad säge. Ehrlech gseit, hani bis jetz ersch ei Fau glöst. Oder besser gseit gha. Glöst hane nit mau.

Cobb: Und ig ha geng gemeint, dir siget so iibiudet. Schön z gseh, dass die Berühmte nit andersch si aus mir. *(Zu Sydney)* Guezli für d Gruppe, Frou Dokter. *(Stellt die Platte auf den Tisch)* Und es Päckli isch aacho für d Queen Victoria. *(Geht links ab)*

Holmes: Queen Victoria?

Sydney: Ja. Sie chunnt jetz de grad abe.

Holmes: Was macht de d Queen hie?

Eddie: *(kommt von rechts mit einem grossen Bild, eingepackt in Packpapier und Schnur)* Und scho wider es Päckli für d Queen. Ig bringes grad ufe.

Sydney: Vo wäm isch es?

Eddie: Vo ihrer Schwöschter. Die schickt immer so Züüg. Und wär hei mer de da?

Sydney: Dr Sherlock Holmes.

Eddie: Freut mi, Mister Holmes. Wo isch dr Watson?

Holmes: Das fragi mi äbe ou! Mir si dahäre gschlöideret worde ir Zytmaschine vom Wells. Aber sit d Tür ufgange isch und mir usepurzlet si, fingi ne nüm.

Eddie: *(blinzelt Sydney zu)* Zytmaschine, hä? Das isch mou ganz öbbis Nöis.

Sydney: Erfrüschend, oder?

Eddie: I würd scho säge. Ig finges sowiso nit schön, wenn immer aui de Eutere tschoud gäh. Das wird langsam längwilig.

Sydney: Bringet doch jetz s Päckli zur Majestät ufe und begleitet se de grad abe zur Gruppetherapie.

Eddie: Isch guet. *(Geht rechts ab)*

Holmes: E Diener begleitet d Queen?

Sydney: Nei! Dr Eddie isch kei Diener. Är isch dr Huusmeischer. *(Die Uhr schlägt drei)*

Ruby: *(kommt von links mit Tom. Sie betastet seine Haare)* Ig muess scho säge, fürne Generau sit dir wahnsinnig härzig.

Tom: Liebi Miss Monroe, was würd mini Martha säge, wenn sie würd gseh, dass dir i mine Haar umefingerlet.

Ruby: Sie wird wöue, dass ig ihre zeige, wie me fingerlet.

Tom: Unerhört! Aus Presidänt muessi jede Skandau vermide!

Ruby: *(Sieht Holmes)* Lueget, e Nöiie. Und ersch no sone Härzige.

Tom: Jetzt hani gmeint, ig sig härzig.

Ruby: Bi drum chli flatterhaft.

Sydney: Das isch dr Sherlock Holmes.

Ruby: Ou, öich hani chürzlech im Chino gseh! *(Legt ihren Arm um Holmes und spielt mit seinen Haaren)*

Holmes: Loset einisch... was machet dir da?

Ruby: Öich lehre kenne.

Holmes: Chöi mer üs für das nid eifach d Hang gäh?

Ruby: Nume nit so schüüch, Schätzeli.

Henry: *(kommt von rechts mit Winifred)* Tüet bitte nomau es Gedicht vortrage, Miss Dickinson.

Winifred: Nei, das isch mer piinlech vor so viu Lüt.

Henry: Guet. De biissi nech haut wider i Haus.

Winifred: Höret uf! Das chutzelet.

Henry: Chutzele? Ig provoziere Angscht! Furcht! Horror!

Winifred: Auso ig muess lache.

Henry: *(zu Holmes)* Villecht sötti öich i Hals biisse. Ig gseh e schön saftigi Adere dahie.

Holmes: *(hält sich den Hals)* Hilfe!

Nancy: *(rennt von links herein)* Ou nei, wenn mi die doch nume mau würde i Rueh lah. *(Übertrieben unschuldig)* Ig weiss nit was passiert isch a däm Tag. Ig ha nüt dermit z tüe. Ehrlech! *(Lässt sich auf einen Stuhl fallen und nimmt eine kleine Axt heraus. Wischt sie mit einem Taschentuch ab)*

Eddie: *(kommt von rechts)* Darfi vorscheue... ihri Majestät. *(Charlotte kommt hoheitsvoll herein. Sie trägt Krone und Umhang. Alle ausser Holmes verbeugen sich. Eddie setzt sich in einen Stuhl hinten und spielt Nintendo)*

Sydney: *(knickst)* Öii Majestät!

Charlotte: Chömet, chömet. Stöht uf. Mir si doch Fründe.

Holmes: (*flüstert zu Sydney*) Das isch nit d Queen.

Eddie: Pschscht! Weit dr im Tower lande?

Sydney: Hocket aui ab, dass mer chöi aafah. D Misses Cobb het feini Guezli bachet. Bedienet nech. Aber bevor mer schtarte, möcht ig öich üses nöie Mitglied vorschteue: dr Sherlock Holmes.

Charlotte: Dä vor Baker Street 221B?

Holmes: (*erstaunt*) Dir kennet mi Adrässe?

Winifred: Jedes Ching weiss doch, wo dr Sherlock Holmes wohnt.

Holmes: Luschtig. Mir si doch ersch grad letscht Wuche ine züglet.

Ruby: Mir? Säget jetzt nit, dir heiget e Fründin! Bitte nid!

Holmes: Dr Watson und ig meini. Mir... teile d Mieti.

Tom: Muess schön si ihre Wohnig z läbe. Im Valley Forge hei mer Zäut gha. Nume Zäut! Abartig chaut gha denn. D Füess si gfroore wie Iischwürfle.

Ruby: Arme George.

Sydney: Es söu sech doch aui grad säuber mau vorschteue. Säget vo wo dr chömet und ei wichtige Fakt über öich.

Ruby: Ig fah a. (*Zu Holmes*) Ig bi d Marilyn Monroe. Fium Schar. Bi wunderschön, oder?

Holmes: Dir sit umwärfend, Miss Monroe. Ig ha zwar kei Ahnig was e Fium Schar isch, aber dir sit umwärfend.

Tom: Ou Hüüchler müesse schtärbe. (*Zu Holmes*) Guet, ig bi dr General George Washington. Erschte im Chrieg, erschte im Fride und...

Henry: Erschte ir Schlange am Zmorgebuffet.

Tom: Mir si fasch verhungeret im Valley Forge, sir!

Winifred: Dr General het öbbis nachezhole.

Holmes: Und dir sit...?

Winifred: Ich bin Niemand!

Sydney: Emily...

Winifred: Das isch es Gedicht vo mir. „Ich bin Niemand! Wer bist du? Zum Niemand auch ernannt?“

Holmes: Mi Name isch Holmes, Sherlock Holmes.

Winifred: Ig bi d Emily Dickinson.

Henry: Ig muess mi ja dänk nit vorschteue, oder?

Holmes: Tuet mer leid, aber ig ha kei Ahnig wär dir sit.

Sydney: Dir sit ersch 1897 gebore, Graf Dracula.

Henry: Aha, ja klar. Dr Sherlock Holmes isch euter. Und är het e saftigi Adere am Hals.

Holmes: Was redet dir eigentlech gäng vo mire Adere am Haus?

Ruby: Dir sit drum so härzig.

Nancy: Är isch e Vampir. Är gseht s Bluet fliesse i öine Adere. Pochend... sauzig... köschtlech!

Henry: Hör uf! Süsch hautis nümme us bis zum Nachtässe.

Sydney: Du bisch gemein, Lizzie.

Nancy: Bini nit. Has nume ufe Punkt bracht! (*Zu Holmes*) Ig bi d Lizzie Borden.

Tom: Die berüehmtberüchtigt Bielimördere!

Nancy: (*bedroht Tom mit Axt*) Nimm das zrugg! Nit schuldig het dr Richter befunge. Hesch ghört? Nit schuldig!

Tom: Für was heit dr de das Bieli geng derbi?

Charlotte: Es isch es Symbol vor Ungrächtigkeit, General.

Sydney: Gschiidi Wort, Queen Victoria.

Holmes: Das isch nit d Queen Victoria. Ig ha ihri Majestät gseh und die isch öbbe (*zeigt*) so gross und so breit.

Charlotte: Was säget dir da?

Sydney: Är isch erschtuunt wie jung und dynamisch dir usgseht in Ächt.

Charlotte: (*erfreut*) Danke! Bi haut nit so fotogen.

- Sydney:** Jetzt möchti, dass dr Mister Holmes no chli vo sich verzeut. Und wenn dr nüt drgäge heit, würdi mer grad chli Notize mache derzue.
- Holmes:** *(steht auf, geht umher)* Ig... ig... chume überhoubt nit nache, was i de letschte paar Schtung passiert isch. Dr Watson und ig si aghüüret worde fürne Job vom Schriftschteuer H.G. Wells. När isch d Misses Hudson, üsi Vermietere, chone Ufschtang mache wägem Mietzins. Mir si is Labor gschrung, hei üs i sire Zytmaschine verschteckt und hei paar Chnöpf drückt. Plötzlech het sech aues dräiht und mir si ine dunkle, näblice Ruum inegheit... und dr Watson isch verschwunde.
- Ruby:** Dä chunnt de scho wider füre.
- Sydney:** Wo sit dir gebore, Mister Holmes?
- Holmes:** Ig bevorzuge Sherlock.
- Sydney:** Wie dir weit, Sherlock.
- Holmes:** Es tönt unghüür aagnähm, wenn dir das säget.
- Ruby:** *(drängt sich dazwischen)* Ig chas ou ganz aagnähm säge. *(Zuckersüss)* Sherlock. Sherlock! Liebe Sherlock.
- Sydney:** Ruby, löht ne jetz lah verzeue.
- Holmes:** Auso, ig bi z Yorkshire gebore, imene chline Dorf wo dr sicher no nie ghört heit. Mi Vater het buret und het sächs Chüeh gha. Mi Muetter het aui Häng vou z tüe gha mit mim Brueder Mycroft und mir. Sie het üs deheim Schueu gäh und scho sehr jung hei mir klassischi Literatur... *(Licht geht langsam aus, zum Zeigen wie die Zeit vergeht. Wenn das Licht wieder langsam angeht, schlafen alle ausser Sydney. Holmes geht vorne hin und her)* I ha dänkt aus Detektiv chönn me viu Gäud verdiene mit wenig Arbeit. Ähnlech wiene Löi. 22 Stung schlafe und zwe Stung gah jage. Wie ou immer... dr Mister Wells isch verbi cho und het üs dr aueri erscht Uftrag gäh...
- Sydney:** *(steht auf, geht zu Holmes)* Mister Holmes?
- Holmes:** Sherlock.

Sydney: Ja natürlech. Sherlock. Öich isch gloub s Publikum abhande cho.

Holmes: Wüsst dir wasi s Gfüeh ha?

Sydney: Was?

Holmes: *(gedämpft)* Die si aui... *(zeigt verrückt an mit einer Geste)* ...düre bi rot.

Sydney: Ig weiss.

Holmes: Ehrlech?

Sydney: Ig bi ihri Psychiatere. Sie liide aui unger Wahnvorschteuige. E säuteni Chrankheit.

Holmes: Si sie... gefährlech?

Sydney: Nei! Überhaupt nit! Nit mau d Lizzie Borden. Es weiss niemer genau, ob d Lizzie Borden würklech öbber umbracht het. Es hätt gradsoguet öbber anders chönne si. Diä armi Miss Darling weiss es auso säuber nid emau.

Holmes: Miss Darling?

Sydney: Sie hei aui e richtige Name. D Lizzie heisst Nancy Darling. D Queen Victoria isch d Charlotte Hyde-White, d Marilyn isch d Ruby Allen, am General Washington si richtig Name isch Tom Smith, dr Graf Dracula heisst eigentlech Henry Lee und d Emily Dickinson isch d Winifred Brownlow. Und öie richtig Name?

Holmes: Sherlock Holmes. Das hanech doch scho gseit.

Sydney: Natürlech.

Holmes: Auso de... spile mer eifach mit?

Sydney: Absolut. Glägentlech probiere mers mit Erkenntnistherapie. Versueche ächti Informatione us ihrer Vergangeheit usezfinge, dass sie sech a ihri richtigi Identität erinnere. Es söus ou gäh, dass se es troumatischs Ereignis plötzlech id Realität zrügghout. Aber das chunnt säute vor.

Holmes: Um mi müesst dr nech keini Gedanke mache. Ig bi genau dä woni gseit ha.

Sydney: De bini ja beruehiget, Sherlock.

Holmes: *(nimmt die Platte mit den Keksen) Guetzli? (Links hört man einen Schrei. Er wirft die Platte auf und die Kekse fliegen überall herum. Alle erwachen. Rennt links ab)*

Charlotte: Wächter! Wächter!!

Ruby: Sie hei dr King Kong gfunge!

Winifred: Graf, ig ha Angscht.

Henry: Aber nit dass nech s Bluet gfrüürt i de Adere.

Tom: Zu de Waffe! Zu de Waffe! D Brite chöme! D Brite chöme!

Charlotte: Mir si scho da, General.

Tom: De chunnt haut öbber anders!

Sydney: Ruehig blibe, bitte! Es isch sicher nüt Schlimms.

Carla: *(rennt von links auf die Bühne) Hiufe! Mörder! Polizei!*

Cobb: *(kommt auch von links) Was isch?*

Carla: Dert... dert uss...

Eddie: Ig gah gah luege! *(Rennt links ab)*

Sydney: Wo isch dr Mister Willows?

Carla: Är isch vo Ascht zu Ascht gumpet. Drum hei mer zum Hingeriigang ine wöue. När hani ne gseh...

Cobb: Wär?

Carla: *(entsetzt) Är isch tot!*

Sydney: Wär isch tot?

Nancy: Ig bi unschoudig! Ig bi da inne gsi mit öich! Dir heit mi gseh! Dir sit mini Züge.

Tom: Ig bi gloub hurti iignickt. Drum chani ou nit beschütige, dass dir hie sit gsi währenddäm ig gschlafa ha.

Winifred: Ig ou nit.

Nancy: *(hysterisch) Aber dir müesst nes säge! Ig ha nüt dermit z tüe! Dir müesst!*

Sydney: Kei Angscht. Ig bi die ganzi Zyt wach gsi und cha bezüge, dass dir hie sit gsi.

Nancy: Schön z wüsse, wär die ächte Fründe si. (*Putzt ihre Axt, schaut Tom und Winifred böse an*)

Holmes: (*kommt herein, mit Willows kämpfend. Willows trägt ein Leopardfell-Höhlenbewohner Outfit*) Hane verwütscht!

Willows: Ig Tarzan! Finger wäg vo Tarzan!

Holmes: Du chunnsch jetz is Gfängnis!

Willows: Tarzan loslah!

Sydney: Isch guet, Sherlock. Das isch dr Tarzan.

Holmes: Was isch e Tarzan?

Willows: Ig Jungle. Fründ vo Gepard.

Holmes: Vo mir us. Wenigschtens isch er nit tot. De müesst dr ou nimm umeschreie, es sig öbber ermordet worde.

Carla: Nit är isch s Opfer.

Willows: Nit Opfer. Ig Tarzan.

Sydney: De isch äüä no öbber angers dert usse.

Holmes: Tot?

Eddie: (*kommt von links*) Tot wiene Sargnagu. Ig lüte de Bulle a.

Holmes: Unnötig. Dr Sherlock Holmes übernimmt dä Fall.

Charlotte: Grossartig! De isch dä im Nullkommanix glöst. Hei mir es Glück!

Sydney: (*zu Carla*) Heit dir e Ahnig wär s Opfer chönnt si?

Carla: No nie gseh.

Eddie: Ig ou nit.

Cobb: (*zu Eddie*) Und dass mer nüt fausch mache, lütisch jetz gschider dr Frou Inspäkter Lestrade a.

Holmes: Aber sie isch e doofi Nuss!

Tom: Die zueschtändigi Behörde muess informiert wärde, Mister Holmes.

Henry: Ha nit gärn Polizei.

Winifred: Die mache mi närvös.

Ruby: Es git ou mönschlechi Polizische. (*Willows trommelt auf seine Brust und jault wie Tarzan. Holmes schlägt Mister Willows die Keksplatte über den Kopf. Willows taumelt und fällt hin*)

Cobb: Du liebi Zyt!

Holmes: Dä spinnt totau!

Winifred: Graf, häufet mer! (*Geht zu Willows und hilft ihm auf die Beine*)

Henry: (*hilft ihm ebenfalls*) Het sicher e Bluetlääri gha im Chopf.

Charlotte: Gueti Show, Mister Holmes!

Sydney: Öii Majestät, das isch überhaupt kei gueti Show gsi! Mir praktiziere Mitgfüehl i üsem Inschtitut. Heit dr vergässe, was das isch?

Charlotte: Nei, Dokter Freud. Es tuet mer leid.

Holmes: Majestät, dir müesst nech doch für nüt entschoudige. Wenn dr würklech d Queen sit.

Charlotte: Natürlich bini d Queen!

Sydney: Aber sie isch scho immer e barmhärzigi Monarchin gsi.

Holmes: Tuet mer leid, Frou Dokter. Und Tarzan, ig ha kei Ahnig wieso dir gschroue heit wiene Verruckte, aber we dr mi nächscht Mau vorwarnet, reagiere villedt nit so heftig.

Eddie: Und ig lüte jetz dr Polizei a.

Sydney: (*gibt ihm ihr Handy*) Chöit mis Handy bruche.

Holmes: Und ig beguetachte mau dr Tatort!

Winifred: (*nimmt die grosse Lupe vom Büchergestell*) Hie, Mister Holmes, die bruchet dr natürlech. Ohni geits nit.

Holmes: Für was?

Tom: Für d Spur z verfouge natürlech.

Holmes: Spur! Ja! Richtig! (*Nimmt die Lupe*)

Charlotte: Und äh... Mister Holmes, ig ha öbbis wo nech chönnt intressiere.

Holmes: None Fau?

Charlotte: *(geht zum Bücherregal und nimmt ein altes Manuskript heraus)* VILLECHT möchtet drs läse, wenn dr dä Tatort ungersuecht heit. Dr Mister Eddie hets mau ire aute Trueh im Chäuer unger gfunge. VILLECHT intressierts nech ja.

Holmes: *(nimmt das Manuskript)* Donnerwätter! Danke, öii Majestät. I luege dri... sobau ig s Corpus Delikti ungersuecht ha. *(Geht links ab)*

Eddie: D Lestrade sig sowiso scho ungerwägs dahäre, het die am Telefon gseit. *(Lestrade stösst Watson von rechts auf die Bühne)*

Ruby: Däm sägi Service.

Lestrade: Ha no eine gfunge, Frou Dokter.

Watson: Ig ha nech doch gseit, ig sig dr John Watson. Augemeinmediziner.

Sydney: Dokter Watson?

Watson: Hä?

Sydney: Ig ha nech erwartet.

Lestrade: Är isch dusse umeglungeret. Extrem verdächtig. Auso guet. Pflicht erfüüt. Bitte entschoudiget mi, uf mi wartet e Bacon Double-Cheese Super Duper Burger und e Portion Pommes Frites Super Size.

Carla: Und was isch mit dr Liiche?

Lestrade: Liiche?

Eddie: Wäge dere hani doch vori aaglüte.

Lestrade: Dir heit aaglüte? Wo isch si?

Sydney: Mir wüesses nit.

Lestrade: Dir wüssts nit? Verzeuet doch kei Chabis!

Carla: Är ligt dusse ungerem Boum.

Lestrade: Zeiget mer wo.

Carla: Muessi?

Tom: Mir chöme mit.

Charlotte: Richtig! D Queen muess schliesslech wüsse was geit im Land.

Cobb: Ig mache mau Kafi. *(Geht links ab)*

Lestrade: Git äüä e längi Nacht. *(Schaut Eddie an)*

Eddie: Isch ja guet, ig hole nech dä Burger dahäre. *(Geht rechts ab. Carla geht links ab. Lestrade, Charlotte, Henry, Tom, Nancy, Willows und Winifred gehen ihr nach. Ruby hängt sich an Watson)*

Ruby: Du bisch fasch so schnusig wie dr Sherlock.

Watson: De isch dä hie?

Ruby: Är ungersuecht grad dr Corpus Delikti.

Watson: Ou nei! Dä het doch kei Ahnig vo Mord.

Sydney: Ruby, chöit dir mau gah luege, ob no es Zimmer frei isch füre Dokter Watson?

Ruby: Gärn. Schön dass Dir blibet. *(Geht rechts ab)*

Watson: Blibe? Hie?

Sydney: Ig weiss wär dir sit.

Watson: Vo wo?

Sydney: Dir behandellet dr Mister Holmes, aber sini Wahnvorschtellige wärde immer grösser.

Watson: Hä?

Sydney: Herr Dokter, dir müesst mer nüt vormache. Dir heit doch sicher mängs Diplom vo namhafte Inschtitutione.

Watson: Das schtimmt.

Sydney: Dr Holmes isch verlore ohni öich. Und wüu bi üs d Genesig vo dä Patiänte a erschter Schteu steit, ungerschützt ig öich woni cha.

Watson: Ja... ähm... ig würd säge... das isch sehr nätt vo öich.

Sydney: Üsi Patiänte söue sech wouh füehle.

Watson: Patiänte?

Sydney: Natürlech.

Watson: Isch das nit s Ritz-Carlton?

Sydney: (*lacht*) E Priise Humor isch immer Wiukomme.

Holmes: (*rennt von links herein, hat immer noch das Manuskript in den Händen*) Oh Gott! Hilfe!

Watson: Holmes!

Holmes: Watson!

Watson: Was isch los?

Lestrade: (*im Off links*) Wo isch er?

Holmes: Das isch los! (*Schlägt Watson das Manuskript auf die Brust*) Hie! (*Rennt rechts ab. Lestrade rennt von links herein*)

Lestrade: Wo isch er häre?

Watson: Wär?

Lestrade: Dr Sherlock Holmes! Är het dr Tatort verunschtauet! Ig bringe ne um! (*Rennt rechts ab*)

Watson: Das isch de ä gfährlechi Patiäntin! Die sött me iischperre.

Sydney: Sie isch vor Polizei. (*Blackout*)

3.Szene

(*Eine halbe Stunde später. Watson sitzt auf der Couch, liest das Manuskript*)

Watson: Ig gloubes nit! Sone Chabis!

Holmes: (*schleicht von rechts herein, schaut nervös hinaus*)
Watson? Bisch ellei?

Watson: Gratuliere, Holmes!

Holmes: Wieso? Die jagt mi immer no!

Watson: Du hesch s Manuskript gfunge, wo mer füre Wells gsuecht hei. Das wo dr Athur Doyle gschribe het!

Holmes: Was? *(Rutscht neben Watson auf die Couch)*

Watson: Wohär hesch das?

Holmes: D Queen Victoria het mers gäh. *(Watson schaut ihn erstaunt an, legt dann Holmes die Hand auf die Stirn)* Was machsch?

Watson: Fieber hesch nid. Auso phantasiersch nit.

Holmes: Natürlech phantasieri nit. Aber du weisch äüä no nit, was hie abgeit. Die spinne aui.

Watson: Nei!

Holmes: Sie meine, sie sige berühmt.

Watson: Und eini vo dene isch...

Holmes: D Queen Victoria. Richtig. Sie het gseit, das chönnt mi intressiere.

Watson: Es isch e Krimi. VILLECHT wäge däm.

Holmes: E Krimi? Wow! Spannend.

Watson: Är heisst... ähm... es si verschideni Title druf kriblet. „Der verwickelte Strang.“ Eine chani nit läse. Und „Eine Studie in Scharlachrot“.

Holmes: Dä fingi guet.

Watson: Ig schtriche die angere düre. Dr Detektiv heisst Sheridan Hope und si Assischtänt Ormond Slacker.

Holmes: Hope und Slacker? Tönt wiene biuige Rächtsaawaut.

Watson: Holmes und Watson würd vii besser töne.

Holmes: Schribs häre. *(Watson kribbelt aufs Manuskript)*

Lestrade: *(im Off rechts)* Dobe isch er ou nit! Wo verschtecket dr ne, Frou Dokter?

Holmes: Verschteck mi!

Watson: Wo? (*Holmes nimmt die Decke und deckt sich zu. Lestrade und Sydney kommen von rechts*)

Lestrade: Hey, Kolleg Essig!

Watson: Redet dir mit mir?

Lestrade: Gseht dr süsch no öbber da inne?

Watson: N-nei. Kei Mönscheseeu.

Sydney: Söttet dir nit dr Tatort sichere?

Lestrade: Nachdäm dr Sherlock Holmes aues verdublet het? Dä het villedt sogar d Waffe gnoh!

Sydney: Guet. Aber dir gseht ja, dass er nit hie isch.

Lestrade: Wenn dr ne gseht... und zwar dir beidi... de rüefet mer, pronto! Süsch!

Watson: (*schluckt leer, ängstlich*) Süsch?

Lestrade: (*bedrohlich*) Süsch! (*Holmes niest*) Gsundheit!

Sydney und Watson: Danke! (*Lestrade rennt links ab*)

Watson: D Luft isch suber. Sie isch wäg.

Sydney: Mister Holmes?

Holmes: (*wirft die Decke nach hinten*) Schaffe undercover.

Sydney: Dir heit d Waffe nit gnoh, oder?

Holmes: Nei, es isch kei Waffe dert gsi. Vo mir us gseh, isch dä Kärli abe gheit und het dr Chopf are grobe Wurzle aagschlage, wo dert usem Bode wachst.

Watson: Dumm gloffe. De ischs wenigstens kei Mord.

Holmes: Nit so schnäu, Watson. Ig ha das i sire Täsche gfunge. (*Gibt Watson einen Zettel*)

Watson: (*faltet ihn auf*) Was isch das?

Holmes: Mann! Ig ha kei Ahnig. E huufe Schtriche vo do, doübere. Und vo hie do ufe.

Watson: E Charte?

Sydney: Darfi luege? (*Watson gibt ihr den Zettel*) Natürlech! Das isch e Charte! E Plan!

Holmes: Aber weli Länder si scho so vieregig?

Sydney: Das isch e Plan vom dritte Schtock.

Watson: Ja was?!

Holmes: (*nimmt die Lupe raus*) Zeiget einisch. (*Nimmt den Plan*) Ah ja! Ja, jetzt gseh nis.

Watson: Was gsehsch?

Holmes: Ig gseh, dass i viu besser gseh mit dere Lupe.

Watson: Und was het dä im dritte Schtock wöue?

Sydney: Kei blasse Schimmer.

Watson: Wär wohnt dert obe?

Sydney: (*zeigt auf den Zettel*) Das isch s Zimmer vom George Washington.

Holmes: Hmm... Schtaatsgheimnis... Chriegsdokumänt...

Sydney: (*zeigt*) Hie wohnt d Queen Vicotria.

Holmes: D Chronen!

Sydney: (*zeigt*) Dä Rumm ghört am Graf Dracula.

Holmes: Bluetbank?

Sydney: (*zeigt*) Und das isch s Zimmer vom Tarzan.

Holmes: E Liane zum schwingen.

Watson: Blib ärscht!

Holmes: Ig meines ärscht! Werum het er nit eifach glüte und isch d Schtäge uf gloffe?

Watson: Är het nit wöue, dass ne öbber gseht.

Holmes: Super kombiniert, Watson. Und wieso nit?

Sydney: Wüu er öbbis het wöue chlaue.

Watson: Oder öbber kidnäppe.

Holmes: Oder öbber umbringe.

Sydney: Furchtbar!

Watson: E Dieb wo bim Iibräche abegheit muess völlig ungschickt si. *(Eine Sirene ertönt)*

Holmes: Was isch das?

Sydney: Die vor Spuresicherig chöme.

Holmes: Und was mache die?

Sydney: D Spure sichere.

Holmes: Aber das hani doch scho gmacht.

Lestrade: *(im Off links)* Blibet hinger dr Abschperrig!

Holmes: Sie chunnt! *(Watson greift sich Holmes und sie verstecken sich hinter dem Paravent)*

Lestrade: *(kommt von links)* Irgend es Zeiche vo däm Voupfoschte Holmes?

Sydney: Nei, Frou Inschpäkter. Isch d Spuresicherig hie?

Lestrade: Ja. Ig lah se hinge ine. Dir weit sicher nit, dass die au hie düre tschaupe.

Sydney: Das isch sehr rücksichtsvou, danke.

Lestrade: Ig ha es Härz us Goud. *(Holmes niest)* Gsundheit. Machet gschider öbbis gäge dä Rhüüme. *(Geht rechts ab)*

Winifred: *(kommt mit Henry und Nancy von links)* Dä arm Maa.

Nancy: *(angeekelt)* Überau Bluet!

Henry: *(traurig)* Verschwändig! Puri Verschwändig!

Sydney: E schlimme Unfau.

Winifred: Ig muess mi ablänke. D Muse rüeft. Ig muess es Gedicht schribe. *(Denkt nach)* „Der Tod, da ich nicht halten konnt...“

Nancy: E guete Aafang.

Winifred: „Der Tod, da ich nicht halten konnt...“

Henry: Bleibt dein Hals nicht mehr verschont!

Winifred: Nei. Tuet mer leid, Graf Dracula.

Sydney: Öich wird scho öbbis Fantastisches i Sinn cho. Wie immer.

Winifred: „Der Tod, da ich nicht halten konnt...“ (*Geht rechts ab*)

Sydney: Wett öbber gärn e warmi Miuch?

Nancy: Nei danke. Ig muess mis Bieli schliife. Solang hie e Killer umespringt, weiss me nie, ob mes plötzlech brucht. (*Geht rechts ab*)

Henry: (*zu Sydney*) Wasi scho lang ha wöue frage: isch es nit gefährlech, wenn d Miss Borden es Bieli het?

Sydney: Söu nech es Gheimnis verrate?

Henry: Wenns es Gheimnis isch, dörft drs nit verrate, süsch ischs kes Gheimnis meh.

Sydney: Nume öich.

Henry: I däm Fau...

Sydney: Ihres Bieli isch us plastig.

Henry: Schad.

Sydney: Wieso schad?

Henry: Wes mau e Unfau gub, hätti chönne profitiere.

Sydney: Graf Dracula, mir schaffe doch jetz scho lang dra, dass dir mit chline Schnittli ir Hut, zum Bischpiu vom Papier, zfride sit, oder nit?

Henry: Ig weiss. Ig weiss. Ig bi scho nüm so schlimm wiä früecher. Dr Wiue isch da, aber mängisch...

Sydney: Ig weiss dass drs schaffet. (*Henry geht rechts ab*) Sie si wäg!

Watson: (*streckt den Kopf links raus, Holmes rechts*) D Luft isch suber. (*Beide kommen zu Sydney*)

Holmes: So, ig weiss jetz, was mi Job isch. Dä sträng gheim Job wo dir für mi heit.

Sydney: Sicher?

Holmes: Ig söu usefinge, was däm arme Chnoche dert uss passiert isch.

Sydney: Das wär mou e Aafang.

Watson: Und wener isch ermordet worde?

Holmes: Je meh ig drüber nache dänke, deschto meh bezwiifli das. Lächerlech! Absurd! Absolut idiotisch!

Lestrade: (*im Off links*) Är isch umbracht worde!

Holmes: (*verlegen*) Villecht liggi fausch. (*Holmes und Watson verstecken sich hinter dem Paravent. Lestrade, Carla, Eddie, Tom, Charlotte und Ruby kommen von links*)

Ruby: Mini Närve! Dä isch no viu z jung gsi zum schtärbe. Und z schön.

Charlotte: Liebi Miss Monroe, mir si aui z jung zum schtärbe.

Eddie: S Schicksau beschtimmt, wenn me dr Löffu abgit.

Lestrade: D Frag isch nume... wär het däm Typ dr Löffu wäg gnoh?

Tom: Sicher nit dr Presidänt vor USA.

Lestrade: Sicher nit?

Tom: Ig bi erschte im Chrieg, erschte im Fride...

Ruby: Und dr erscht mit eme Alibi.

Lestrade: (*zu Tom*) Dir heit es Alibi?

Tom: Ig bi die ganzi Zyt da inne gsi.

Charlotte: Ig ou.

Lestrade: (*zu Ruby*) Ig nime a dir ou?

Ruby: Natürlech.

Sydney: Wieso wüsst dir eigentlech, dass är isch ermordet worde?

Lestrade: Dr Rächtsmediziner het mers gseit. Niemer gheit eifach so hingerdsi abe. Är het d Arme und Bei so gschpreizt. (*Streckt Arme und Beine aus*)

Sydney: Aha.

Carla: Öbber het ne gschüpft.

Lestrade: Ja. Und dä öbber muess zimlech Chraft ha.

Ruby: *(steht bei Eddie und fühlt seine Bizeps)* So wie dir.

Eddie: Nit schlächt, gäuet? Ig drücke 120 Kilo.

Lestrade: Ja... ja... sicher. Ig verhafte öich wäge Mordverdacht.

Eddie: He! Momänt einisch!

Carla: *(entsetzt)* Das chöit dr nit mache!

Sydney: Was heit dr für Bewiise?

Ruby: Är isch nit dr einzig wo Muskle het. Dr Sherlock isch e rächti Maschine.

Lestrade: Dr Sherlock? Muskle! Isch ja zum lache.

Holmes: *(hinter dem Paravent)* He!

Lestrade: Wär isch das gsi?

Sydney: D Misses Cobb het gloub gruefe. Sie brucht äüä Hiuf.
(Geht links ab)

Charlotte: *(zu Lestrade)* Dir wüsst ja nit emau wär dä Maa dert usse isch.

Tom: Richtig. Und dir heit keni Bewiise.

Eddie: Ja.

Carla: Dr Eddie schaffet scho sit zwöi Jahr bi üs. Mir schtöh hinger ihm. *(Ruby, Charlotte und Tom stellen sich hinter Eddie)*

Eddie: Danke.

Tom: Nume faus si plötzlech schiesst.

Ruby: Ja. Dini Muskle si hert wie stauh, Eddie. Da geit ke Schuss düre.

Lestrade: Wüsst dr was? Dä ganz Ort hie isch totau behämmeret.
(Zu Carla) Ig muess aui verhöre. Und zwar einzeln. Heit dr es Plätzli, wo die angere chöi warte?

ETC ETC